

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 7 (1962)
Heft: 78

Nachruf: Prof. Dr. Sigmund Mauderli (1876-1962)
Autor: Schürer, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROF. DR. SIGMUND MAUDERLI

(1876 – 1962)

Am 1. September 1962 ist Prof. Dr. Sigmund Mauderli, ehemaliger Ordinarius für Astronomie an der Universität Bern, gestorben. Mit ihm schied von uns eine Persönlichkeit, die sich sehr um die Amateurastronomie verdient gemacht hat. 1923 hatte er in Bern die astronomische Gesellschaft gegründet und war später auch massgebend an der Gründung der SAG beteiligt.



Prof. Dr. S. MAUDERLI

Er wurde am 16. Februar 1876 in seiner Heimat Schönenwerd geboren. Den Vater verlor er schon mit 13 Jahren. Die Mutter und ein älterer Bruder ermöglichten ihm den Eintritt ins Seminar und in die Kantonsschule Solothurn. Nach kurzer Lehrtätigkeit zog es ihn zu weiteren Studien nach Lausanne und Zürich, wo er 1902 mit der Dissertation: «Untersuchungen über die Stabilität dynamischer Systeme in der Mechanik des Himmels» zum Doktor promoviert wurde. Leider konnte sich der junge Astronom nicht gleich ganz seiner Wissenschaft widmen, die ihn in Bann gezogen hatte. Er wurde Mathematikprofessor an der Kantonsschule Solothurn. 1919 habilitierte er sich an der Universität Bern. 1918 wurde er zum ausserordentlichen Professor, 1921 zum Ordinarius befördert. Bis dahin versah er immer noch gleichzeitig seine Lehrstelle in Solothurn, so dass ihm für eigene wissenschaftliche Arbeiten kaum Zeit verblieb.

Erst mit seiner Uebersiedlung nach Bern konnte er sich wieder ganz seiner geliebten Astronomie widmen. Sein Spezialgebiet war die Berechnung der Bahnen und Störungen der Kleinen Planeten. Stunden, Tage und Wochen sass er an seinem Schreibtisch, mit Logarithmentafel, Papier und Bleistift versehen und häufte Zahlen um Zahlen in wunderbar klarer Schrift und exemplarischer Darstellung. Seine Rechenkunst entwickelte er zur Meisterschaft. Es war dies eine Forschertätigkeit, die nicht glanzvollen Ruhm versprach. Einzig die Spezialisten auf diesem Gebiet wussten von der gewaltigen Arbeit Mauderlis und verewigten sie am Himmel, indem sie zwei Kleine Planeten Bema und Halleria benannten.

Sein Hauptverdienst ist aber, der Astronomie an der Universität Bern die ihr gebührende Stellung erkämpft und ein Astronomisches Institut geschaffen zu haben. Seine Hingabe an die Astronomie wird uns stets Vorbild bleiben.

Max Schürer